

Plusbusse fahren jetzt auch nach Fehrbellin

Die Fehrbelliner dürfen sich freuen: Sie können ab 15. April auch mit dem Bus zur Bahn nach Neuruppin fahren, ohne lange Wartezeiten fürchten zu müssen. Denn Fehrbellin ist ab Montag an das sogenannte Plusbus-Netz angeschlossen.



Ulrich Steffen ist der Chef der Busgesellschaft ORP. Quelle: Peter Geister

Neuruppin/Fehrbellin. Es hat geklappt: Ab Montag, 15. April, werden Fehrbellin und Linum an das sogenannte Plusbus-Netz im Landkreis angeschlossen. Die Fahrgäste haben damit Anschluss an die Züge des Prignitz-Expresses in Neuruppin und müssen maximal 15 Minuten auf die Bahn warten – wenn diese nicht gerade wieder mal Verspätung hat.

Fehrbellin hat noch gefehlt

„Damit sind alle großen Orte im gesamten Kreis flächendeckend miteinander verknüpft“, betonte am Mittwoch Ulrich Steffen, der Chef der kreiseigenen Busgesellschaft ORP. „Fehrbellin war eine wichtige Achse, die uns noch gefehlt hat“, so Steffen.

Bislang verkehren die Plusbusse auf den zwei Linien zwischen Kyritz und Neuruppin sowie zwischen Neuruppin und Rheinsberg. Zudem bietet die Busgesellschaft seit Dezember ihren Fahrgästen zweimal täglich an, von Kyritz und Rheinsberg aus direkt mit einer Art Ringbus nach Wittstock zu fahren. In der Dossestadt wird am 18. April die Landesgartenschau (Laga) eröffnet, die bis Anfang Oktober geht.

Umsteigezeit zum Zug: maximal 15 Minuten

Laut einer vom Land im August beschlossenen Vorschrift gelten strenge Vorschriften für Plusbusse. So sind von Montag bis Freitag mindestens 15 Fahrtenpaare im Stundentakt über die gesamte Linienlänge anzubieten und an den Wochenenden mindesten zwölf Fahrtenpaare. Zudem müssen bei neuen Plusbus-Fahrten barrierefreie Busse eingesetzt werden. Die maximale Umsteigezeit in den Zug darf 15 Minuten betragen.

Eine besondere Herausforderung für alle Unternehmen sind die barrierefreien Fahrzeuge. Denn ein so genannter Niederflrbus, der

zwölf Meter lang ist, kostet als Standard rund 250.000 Euro, ein Gelenkbus sogar 350.000 Euro, sagte ORP-Chef Steffen.

Mit dem Bus nach Wustrau und Mirow

Auf Wunsch des Kreises bietet die Busgesellschaft von Mitte April bis Anfang Oktober an den Wochenenden zudem jeweils sechs Fahrtenpaare von Neuruppin zum Preußenmuseum nach Wustrau an. Damit sollen Besucher, die mit der Bahn anreisen, auch vom Bahnhof Radensleben aus einfach zum Preußenmuseum und wieder zurück kommen können.

Die ORP hält auch in der Saison an den täglich zwei Fahrtenpaaren zwischen Rheinsberg über Flecken Zechlin nach Mirow in Mecklenburg-Vorpommern fest. Durch ein Kombi-Ticket können Gäste eine Tour mit dem Schiff zwischen Rheinsberg und Mirow zurücklegen, die andere Tour mit dem Bus. „Die Nachfrage danach ist ganz gut“, so Steffen. Zahlen nannte er aber nicht.

Von Andreas Vogel



Anzeige

Darauf fliegt ganz Deutschland!

Reisen Sie bundesweit mit der Nr. 1 für innerdeutsche Verbindungen. Schon ab 18,99€*. Jetzt buchen auf eurowings.com!

Märkische  Allgemeine

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de